

INSTITUT FÜR
SOZIALWISSENSCHAFTLICHE
FORSCHUNG UND WEITERBILDUNG **IFW**

NEWSLETTER

DREI JAHRE IFW – STABILITÄT IN ZEITEN DES UMBRUCHS

Fast drei Jahre ist es her, dass wir die Leitung des Instituts übernahmen. Erstmals genderparitätisch besetzt, verteilten wir die Leitungsaufgaben weitgehend paritätisch und entschieden das meiste gemeinsam. Das Experiment ging auf. Wir mussten durchaus miteinander ringen und waren - im Sinne der Demokratie - glücklicherweise nicht immer einer Meinung. Unterschiedliche Positionen wurden in der Leitung vertreten, kontrovers diskutiert und in gemeinsame Lösungen überführt. Es ist uns gelungen, viele Herausforderungen im Konsens zu meistern. Dies war nur möglich durch gegenseitigen Respekt, den wir uns zuverlässig entgegenbrachten. Jetzt nähert sich das Ende unserer Amtsperiode und Neuwahlen von Leitung und Institutsrat stehen in der Fachbereichsratssitzung am 22. Januar 2025 an.

Die letzten Jahre waren nicht einfach, auch nicht für das IFW. Im Organisationsprozess des Fachbereichs wurde dem IFW eine Teilzeitstelle weiterhin dauerhaft zugeordnet, das Auslaufen des Hochschulpakts 2023 führte allerdings zum Wegfall der zweiten, befristeten Stelle sowie von Sekretariatsmitteln. Zum Zeitpunkt der Initiierung eines großen und wichtigen Forschungsantrags fiel die über die Forschungsinitiative finanzierte Stelle krankheitsbedingt vollständig aus. Die üblichen Aufgaben aber blieben unvermindert zu erledigen. Diese Situation stellte die Leitung und die Geschäftsstelle vor große Herausforderungen, die in gemeinsamer Anstrengung dann doch gut gelöst werden konnten.

Nur wenige Aktivitäten seien gesondert hervorgehoben:

Aktuell führen wir sechs Weiterbildungen mit rund 100 Teilnehmenden durch und haben damit wieder den Prä-Corona-Höchststand von 2019 erreicht. Die Nachfrage ist hoch, die Angebote sind fachlich ausgewiesen und die Organisation läuft grundsätzlich reibungslos. Das haben wir sowohl den Kolleg:innen, die die Weiterbildungen leiten, als auch unserer Mitarbeiterin Frau Kaiser und - nicht zu vergessen - den zahlreichen studentischen Mitarbeiter:innen zu verdanken, die mit viel Engagement und großer Zuverlässigkeit die Geschäftsstelle unterstützen.

Im Bereich Forschung hatten wir in den letzten Jahren zwei bedeutende BMBF-Forschungsprojekte unter unserem Dach, die erfolgreich zu Ende geführt wurden. Zudem konnten wir einen DFG-Forschungsantrag initiieren, an dem sich mehrere Personen im Fachbereich beteiligten. Diese fruchtbare und intensive Zusammenarbeit wurde leider nicht durch eine Förderung belohnt. In der Leitung selbst wurde eine eigenständige Datenerhebung entwickelt, deren Auswertung aktuell vorangetrieben wird. Auch wurden Kolleg:innen im Bereich Forschung beraten und es wurden Forschungsinformationen zur Verfügung gestellt. Hier sei auf die Arbeit von Herrn Geißler verwiesen, der für Kolleg:innen Recherchen durchführte und Förderinformationen aufbereitete. Dennoch bleiben wir als Fachbereich im Bereich Forschung (dazu zählen Forschungsprojekte und Publikationen) unter unseren Möglichkeiten.

Hier sind neue Ideen und das Engagement aller Kolleg:innen gefragt. Dabei kann und soll auf das IFW zurückgegriffen werden, dessen Aufgabe es u.a. ist, gemäß seinen Ressourcen bei der Antragstellung zu beraten und zu unterstützen.

Aus unserer Sicht zeichnen sich für die kommenden Jahre einige Aufgaben ab: Die Organisation von Weiterbildungen muss neu überdacht werden, da die aktuelle Struktur mit nur einer hauptamtlichen Mitarbeiterin fragil ist. Zudem erweist sich die Bürokratisierung der Hochschulverwaltung als äußerst herausfordernd für so wendige und flexible Formate wie Weiterbildungen.

Dies sind nur Anregungen unsererseits, keine Leitlinien für die kommende Leitung. Gerne wollen wir auch andere Kolleg:innen ermutigen, sich für Leitungsaufgaben im IFW zu engagieren.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Mitgliedern des IFW-Institutsrats für die konstruktive Zusammenarbeit in den letzten Jahren und beim Fachbereich für das in uns gesetzte Vertrauen. Wir sind auf die Wahlen zur Institutsleitung und zum Institutsrat gespannt.

Die Institutsleitung:

Jürgen Bauknecht
Stephan Bundschuh
Sophie Klaes
Katrin Schneiders

ÜBERBLICK

FORSCHUNG UND FORSCHUNGS- FÖRDERUNG

Updates Forschungsförderung

- Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat dieses Jahr vier Förderrichtlinien für HAWs bekanntgegeben. Wir informieren Sie gerne in diesem Newsletter über diese Fördermöglichkeiten für Forschung an unserer Hochschule – [ab Seite 4](#)
- Rückblick: Das IFW hat zum IFW-Forschungsgespräch eingeladen, um den Austausch über die Förderrichtlinien des BMBF im Fachbereich zu initiieren und weiterführend über die organisatorischen Schritte der Antragstellung an der Hochschule zu informieren – [ab Seite 7](#)

Weiterbildungen

- Schuldner- und Insolvenzberatung (Beginn 19.04.2024)
- Case Management (Beginn 13.09.2024)
- Fachkraft für Diversität und Rassismussensibilität im Arbeitsfeld Kita (Beginn 16.09.2024)
- Inklusionspädagogik (Beginn 27.09.2024)

Neue Durchgänge der Weiterbildungen

- Demokratiepädagogik und Partizipation nach Korczak (18.01.2025)
- Schuldner- und Insolvenzberatung (Beginn 04.04.2025)
- Inklusionspädagogik (Beginn 11.04.2025)

Zu den Weiterbildungen - [ab Seite 8](#)

WEITERBILDUNGEN

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Berichte aus der Geschäftsstelle

- Besetzung der Geschäftsstelle WS 24/25
- Rückblick: Eröffnungsfeier in den neuen Räumlichkeiten des IFW
- Sommerausflug der Geschäftsstelle nach Maria Laach

[Ab Seite 13](#)

FORSCHUNGSFÖRDERUNG: FÖRDERRICHTLINIEN DES BMBF FÜR HOCHSCHULEN

Das BMBF hat vier Förderrichtlinien für HAWs bekanntgegeben, welche sich themenoffen an alle Fachbereiche richten. Zur Übersicht der wichtigsten Eckdaten zu den Förderrichtlinien sehen Sie folgende Abbildung nach der Vorlage des BMBF:

	HAW- EuropaNetzwerke	HAW- Forschungsraum Qualifizierung	HAW- ForschungsPraxis	HAW- Forschungs Akzente
Inhalt/Ziel	Unterstützung bei der internationalen Vernetzung und EU-Antragstellung	Aufbau langfristiger Strukturen und wissenschaftlicher Qualifizierungsmöglichkeiten	Anwendungsorientierte Forschungsprojekte in Kooperation mit Praxispartnern	Grundlagennahe Forschungsprojekte
Eckpunkte	Max. 75.000 Euro pro Vorhaben (ohne Projektpauschale)	Gesamtkonzept mit 3 Modulen: Forschungsraum, Forschungsprojekt (themenoffen), Qualifizierung	Themenoffen Mindestens 2 Professor:innen, 2 VZÄ (wiss. Personal) und 2 Praxispartner	Themenoffen 1 VZÄ (wiss. Personal)
Laufzeit	Bis 12 Monate	48 Monate	36 Monate ohne Promotion Max 48 Monate mit Promotion	36 Monate ohne Promotion Max 48 Monate mit Promotion
Auswahlverfahren	Einstufig	Einstufig	Zweistufig	Zweistufig
Termine	Kontinuierliche Einreichung bis 30.06.2029	Stichtag: 02.12.2024	Call 1: 16.11.2024 Call 2: 28.11.2025	Call 1: 30.05.2025 Call 2: 29.05.2026
Beschränkungen	Max. 3 gleichzeitig laufende Projekte pro Hochschule Keine Verbundprojekte	Max. 1 Antrag pro Hochschule Keine Verbundprojekte	Bis zu 3 Skizzen pro Call pro Hochschule	Bis zu 3 Skizzen pro Call pro Hochschule

Die Quelle zur Abbildung und weitere Informationen vom BMBF finden Sie [hier](#)

HAW-EuropaNetzwerke:

Diese Förderrichtlinie hat das Ziel, die Vernetzung mit (potenziellen) europäischen und internationalen Projektpartnern zu fördern, um die Erstellung von Anträgen für EU-Förderinstrument bzw. Internationale Ausschreibungen zu unterstützen.



Entsprechend sollen geförderte „EuropaNetzwerke“ auf die Einreichung eines Antrags bei der Europäischen Kommission oder anderen europäischen oder internationalen Forschungsförderprogrammen (zum Beispiel „LIFE“, „EU4Health“, „Digital Europe“) hinführen.

HAW-ForschungsraumQualifizierung:



Diese Richtlinie fördert den Aufbau von Forschungsräumen zur Qualifizierung von Nachwuchskräften im Rahmen von Forschungsprojekten an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften.

Hinweis: Für diese Richtlinie wurde bereits eine hochschulinterne Auswahl zur Antragseinreichung getroffen.

HAW-Forschungspraxis:

HAW-Forschungspraxis ist eine Maßnahme, in der themenoffen Forschungsvorhaben in Kooperation mit Praxispartnern gefördert werden. Die Praxiskooperation ist der Schwerpunkt dieser Förderrichtlinie. In geförderten Forschungsvorhaben sollen anwendungsorientierte Lösungen entwickelt und umgesetzt werden.



Hinweis: Für diese Richtlinie sind zwei datierte Calls geplant. Für den ersten (16.12.2024) wurde bereits eine hochschulinterne Interessenabfrage von der Abteilung Forschung durchgeführt. Mit mehr Planung und Vorlauf wird mit Sicherheit der zweite Call (**28.11.2025**) von Interesse sein.



HAW-ForschungsAkzente:

Die geförderten Forschungsvorhaben sollen zur Entwicklung von neuen Forschungsschwerpunkten mit höherem Forschungsrisiko oder zu einer Weiterentwicklung des Forschungsprofils der Hochschule beitragen.

Ziel ist es, die Hochschulen zu befähigen, Forschungsbereiche neu zu erschließen und damit die Innovationsbasis zu erweitern.
Der erste Call für diese Förderrichtlinie endet am **30.05.2025**.

Informationen zu allen Förderrichtlinien erhalten sie auf der Website des BMBF ([Neue Fördermaßnahmen für HAW](#)) oder im Olat-Kurs des IFW ([IFW Forschung - Förderaufrufe & Call for Papers](#)) unter "Förderaufrufe".

Ansprechpartner: Prof. Dr. Jürgen Bauknecht - bauknecht@hs-koblenz.de
Prof. Dr. Stephan Bundschuh - bundschuh@hs-koblenz.de



FORSCHUNG AN FACHHOCHSCHULEN

WB: Schuldner- und Insolvenzberatung

Im Rahmen der Weiterbildung "Schuldner - und Insolvenzberatung", die nun bald zum 8. Mal startet, lernen die Teilnehmenden die spannende Themen- und Aufgabenvielfalt der Beratungskräfte im Berufsfeld "Soziale Schuldnerberatung" kennen. Hier wirken verschiedene Professionen zusammen. Diese Interdisziplinarität kennzeichnet den Beratungsalltag maßgeblich und wird durch die vielfältigen Erwerbsbiografien der Beratungskräfte ermöglicht.

Schuldnerberatungskräfte verfügen in der Regel über ein abgeschlossenes Studium, meist in den Fächern Soziale Arbeit/ Sozialpädagogik, Jura, oder Ökonomie/Wirtschaft. Die Grundkenntnisse aus dem Studium werden durch die fachspezifische Zusatzausbildung ergänzt. Neben theoretisch-wissenschaftliche Grundlagen umfasst die Weiterbildung die Vermittlung methodischer Fähigkeiten und die Kenntnis aktueller Fachdiskussionen. Einen eigenen Studiengang, einen einheitlichen Berufsabschluss oder eine standardisierte Ausbildungsordnung gibt es bisher nicht. Im Rahmen des Projektes "Ausbildungsoffensive" der Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung, bei dem sich auch die wissenschaftliche Leiterin der Weiterbildung engagiert hat, haben sich verschiedene Anbieter auf verbindliche Ausbildungsthemen verständigt. Folgende Themenkomplexe werden in der Weiterbildung behandelt:

- Ver- und Überschuldung
- Gläubiger und Schuldenarten
- Zwangsvollstreckung
- Existenzsicherung
- Beratung und methodisches Handeln
- Schuldensumme und Forderungsprüfung
- Regulierungsmöglichkeiten
- Insolvenzrecht
- Organisation und Rahmenbedingungen
- EDV und Digitalisierung

Beratungskräfte sollten fundierte Kenntnisse in allen diesen Themenkomplexen vorweisen können und sich regelmäßig durch Aktualisierungskurse und Netzwerktreffen auf dem Laufenden halten.



Die Weiterbildung "Schuldner - und Insolvenzberatung" bietet auch hierfür ein Angebot: Durch das Alumni-Netzwerk der Weiterbildung werden von der wissenschaftlichen Leiterin 2-mal im Jahr Workshops zu "Aktuellen rechtlichen Themen in der Schuldner- und Insolvenzberatung" angeboten. Hier können und sollen Fragen aus dem Beratungsalltag gestellt, sowie Kontakte geknüpft und gestärkt werden. Bislang haben diese Workshops ausschließlich per ZOOM stattgefunden. Auf Wunsch der "Ehemaligen" findet in diesem Jahr erstmals ein Treffen der Ehemaligen vor Ort in Koblenz statt (22.11.2024). Auch in diesem Rahmen werden von der wissenschaftlichen Leiterin aktuelle Themen, insbesondere zum Unterhaltsrecht in der Schuldner- und Insolvenzberatung, behandelt. Viele Ehemalige, die aus fast allen Regionen Deutschlands kommen, überwiegend jedoch aus Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen (wir hatten auch Teilnehmende aus Saarlouis, München, Hamburg, Duisburg und aus der niederländischen Grenzregion Nordrhein-Westfalens) haben durch die Weiterbildung auch Freundschaften geknüpft. Daher steht für viele nach dem "Alumni-Fachtag" auch ein Wiedersehen mit der wunderschönen Stadt Koblenz und den lokalen Spezialitäten auf dem Programm.

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Gabriele Janlewing - janlewing@hs-koblenz.de



WB: Case Management

Das Handlungskonzept Case Management findet immer mehr Einzug in die Soziale Arbeit, in das Gesundheitswesen und die Beschäftigungsförderung. Das IFW leistet mit der Weiterbildung Case Management einen wichtigen Beitrag zur Qualifizierung der Fachkräfte in diesen Bereichen.

In Kooperation mit dem IFW der kath. Hochschule in Mainz nehmen die Teilnehmenden an vier Basis- und drei Aufbaumodulen teil. Hier vertiefen sie ihr Wissen unter anderem in Bezug auf die Fallsteuerung, die institutionellen Rahmenbedingungen und den Case Management-Einsatz mit verschiedenen Zielgruppen.

Am 15. Juni konnten die Teilnehmenden der Weiterbildung 2023/2024 ihre Teilnahmebescheinigung bzw. ihre Zertifizierung (DGCC) von den anwesenden Ausbildungsleitungen bzw. Dozent:innen entgegennehmen (siehe unten ein Foto der diesjährigen Absolvierenden).

Seit September 2024 läuft der aktuelle Kurs mit Teilnehmenden zum Beispiel aus Arbeitsagenturen, Einrichtungen der Jugend- und Eingliederungshilfe sowie Krankenhäusern.

Erste Voranmeldungen für den ab September 2025 geplanten Kurs liegen vor. Wir freuen uns über die rege Nachfrage, zumal Case Management in der Praxis von Sozial- und Gesundheitsdiensten an Bedeutung gewinnt.



Abschlussfeier der Teilnehmenden 2023/2024
Foto: Corinna Riegel-Voß

Ansprechpartner*innen: Prof. Dr. Dr. Wolfram Schulze - wschulze@hs-koblenz.de
Corinna Riegel-Voß, M.A. - riegel@hs-koblenz.de

WB: Demokratiepädagogik und Partizipation nach Korczak

Kinder und Jugendliche begleiten und fördern

Seit dem Wintersemester 2022/23 findet die Weiterbildung Korczak-Pädagogik statt - initiiert von Prof. Dr. Irit Wyrobnik und in der Lehre vor allem unterstützt durch Kolleginnen und Kollegen der Hochschule Koblenz.

Nach bereits zwei erfolgreichen Durchgängen wurde die Weiterbildung für den dritten Durchgang, der im Januar 2025 beginnt, komplett überarbeitet, aktualisiert, komprimiert und an die Bedürfnisse der Teilnehmenden angepasst. So besteht die Weiterbildung nun aus vier statt wie vorher sechs Modulen und konzentriert sich auf die Kernthemen von Korczaks Pädagogik, nämlich *Demokratiepädagogik und Partizipation* - gleichzeitig auch wichtige Fundamente unserer demokratischen und pluralistischen Gesellschaft. Nur eine solche Gesellschaft lässt die Rechte von Kindern und Jugendlichen zur Geltung kommen. Der Pionier der Kinderrechte, Janusz Korczak, hat gezeigt, wie es geht: durch seinen lebenslangen Einsatz für Kinder und Jugendliche.

Die Weiterbildung verfolgt das Ziel, Korczaks Pädagogik für unsere heutige pädagogische Arbeit in unterschiedlichen Kontexten fruchtbar zu machen.

"Das Kind braucht Bewegung, Luft, Licht – einverstanden, aber auch noch etwas anderes. Den Blick ins Freie, das Gefühl der Freiheit – ein offenes Fenster"

(Janusz Korczak, Sämtliche Werke, Band 9, S. 253).

"Das klare, demokratische Empfinden des Kindes kennt keine Hierarchie."

(Janusz Korczak, Sämtliche Werke, Band 4, S. 389)

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Irit Wyrobnik - wyrobnik@hs-koblenz.de

WB: Fachkraft für Diversität und Rassismussensibilität im Arbeitsfeld Kita

Diese Weiterbildung findet in Kooperation mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungszentrum (SPFZ) und dem Institut für Lehrerfort- und Lehrerweiterbildung (ilf) statt. Zielgruppen dieser Weiterbildung sind Fachberatungen, Leitungskräfte und Fachkräfte. Sie erfährt regen Zuspruch: der aktuelle Durchlauf ist ausgebucht, so auch fast schon der kommende Durchlauf im nächsten Jahr. Zudem erfährt die Weiterbildung eine konzeptionelle Erweiterung um eine Woche zur Erhöhung migrationspädagogischer Kompetenz bei den Zielgruppen. Die Weiterbildung wird vor allem um die Themen Sprachmittlung und Linguizismuskritik sowie um institutionelle Aspekte der Rassismuskritik erweitert. Die Aspekte Team- und Elternarbeit zu migrationspädagogischen und rassismuskritischen Themen werden intensiviert.



FACHKRAFT FÜR DIVERSITÄT UND RASSISMUSSENSIBILITÄT IM ARBEITSFELD KITA



Ansprechpartner: Prof. Dr. Stephan Bundschuh - bundschuh@hs-koblenz.de

Rückblick: Sommerausflug der Geschäftsstelle

Der diesjährige Sommerausflug der IFW-Geschäftsstelle führte zur Klosterstätte von Maria Laach. Dort hat das IFW-Team eine Führung durch die Anlagen und Gemäuer der Klosteranlage bekommen und viele historische Einblicke in die religiös geprägte Geschichte dieser alten Bauwerke bekommen. Ein Highlight dieses Ausflugs war die Besichtigung der historischen Klosterbibliothek (siehe Fotos), welche zu den besterhaltenen und schönsten Bibliotheken aus dem 19. Jahrhundert zählen darf.



Fotos: Stephan Bundschuh

PUBLIKATIONEN IM FB SOZIALWISSENSCHAFTEN

- **Bauknecht**, Jürgen; Madeira Firmino, Nadine (2024): Entwicklung, Ausmaß und Determinanten der Arbeitszufriedenheit von Erzieherinnen und Erziehern. Der pädagogische Blick, 1/2024, S. 5-22. Online verfügbar unter: https://www.beltz.de/fachmedien/erziehungswissenschaft/zeitschriften/der_paedagogische_blick/artikel/54376-entwicklung-ausmass-und-determinanten-der-arbeitszufriedenheit-von-erzieherinnen-und-erziehern.html.
- **Bauknecht**, Jürgen; Madeira Firmino, Nadine (2024): Resilienzfaktoren pädagogischer Fachkräfte als Maßnahme gegen emotionale Erschöpfung. Sozialpädagogische Impulse, 3/2024, S. 34-36.
- **Beckmann**, Kathinka (2024): "Der Baum brennt" - Deprofessionalisierung der Arbeit im ASD durch eine anhaltend schwierige Personalsituation. In: Daven, Julius; Schrenk, Andreas; Warnke, Andrea (Hrsg.): Wege und Auswege für das Jugendamt. Perspektiven und Chancen für die sozialen Dienste in Krisenzeiten und einer Gesellschaft im Wandel. Bad Heilbronn: Julius Klinkhardt, S. 204-215.
- **Beckmann**, Kathinka (2024): Mehr als Kinderschutz: der ASD als Teil der Kommunalverwaltung. In: Brettschneider, Antonio; Grohs, Stephan; Jehles, Nora (Hrsg.): Handbuch Kommunale Sozialpolitik. Wiesbaden: Springer VS. Online verfügbar unter: https://link.springer.com/referenceworkentry/10.1007/978-3-658-38616-0_41-1.
- **Beckmann**, Kathinka; Berkenmeyer, Anke; Hollenberg, Jana; Kubisch-Piesk, Kerstin (2024): "Politik - wo bist du? Nationaler Kinderschutzgipfel - Bilanz und Perspektiven". ZKJ - Zeitschrift für Kindschaftsrecht und Jugendhilfe, 9/10/2024, S. 323-328.
- Birgmeier, Bernd; **Mührel**, Eric; Winkler, Michael (Hrsg.) (2024): Weitere Sozialpädagogische SeitenSprünge. Rückblicke und Perspektiven. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.
- Büllesbach, Ruth; Ferber, Jessica; Wintzer, Lara Irene; **Hoffer**, Rieke; Rönnau-Böse, Maïke; Weltzien, Dörte (2023): „Beschwert Euch bitte!“ Kindlicher Widerspruch als Qualitätsmerkmal in der Kita. Frühe Kindheit, 3/2023, S. 14-19.
- **Ehling**, Thora; **Klaes**, Sophie (2023): Konzeption, Umsetzung und inhaltliche Auswertung der Vorabfrage und des World Cafés. In: Arbeitsstab der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (Hrsg.): DEBATTENBEITRAG. Kinderschutz in der Lehre Sozialer Arbeit. Praxisaustausch am 20. und 21.04.2023 in Frankfurt am Main. S. 8-12. Online verfügbar unter: https://beauftragte-missbrauch.de/fileadmin/Content/pdf/broschueren/kinderschutz_lehre_sozialer_arbeit_broschuere_bf.pdf.
- **Felder**, Marion; Ahrbeck, Bernd; **Schneiders**, Katrin; Nuovo, Santo; Lopes, João; Oliveira, Célia; Hvidsten, Bente; Wilhelmsen, Gunvor; Gordon-Gould, Philippa; Hornby, Garry; Basela, January; Mligo, Ignasia (2024): International Teacher Issues in Special and Inclusive Education. In: Kauffman, James M.; Hallahan, Daniel P.; Pullen, Paige C. (Hrsg.): Handbook of Special Education. 3. Auflage. New York: Routledge, S. 938ff.
- Frampton, Magnus; **Friesenhahn**, Günter J.; Parker, Jonathan (2024): Bildung, capabilities, human freedom and human flourishing. impulses for social work. Journal of Comparative Social Work, 1/2024, S. 128-156. Online verfügbar unter: <https://journals.uis.no/index.php/JCSW/article/view/727/443>.

- **Friesenhahn**, Günter J. (2023): Dall'apprendimento interculturale alla pratica formativa transnazionale riflessiva. Dedicato con stima al prof. Otto Filtzinger (1932-2022). Quaderni di Intercultura, XIV/2022, S. 6-24. Online verfügbar unter: <https://cab.unime.it/journals/index.php/qdi/article/view/3968/3676>.
- **Friesenhahn**, Günter J. (2023): Regime in der internationalen Sozialen Arbeit. Transformationen, disziplinäre Claims und fragile Durchsetzungsfähigkeit. In: Nothdurfter, Urban; Zadra; Franca; Nagy, Andrea; Lintner, Claudia (Hrsg.): Promoting Social Innovation and Solidarity Through Transformative Processes of Thought and Action A Lifetime for Social Change Tribute to Susanne Elsen. Free University of Bozen-Bolzano: Bozen-Bolzano University Press, S. 217-244.
- **Friesenhahn**, Günter J. (2025): Professionalisierungsdiskurse Sozialer Arbeit auf neuen Wegen. Über den nationalen Tellerrand geschaut. In: Fischer, Jörg; Rehklaus, Christine (Hrsg.): Internationale Soziale Arbeit. Perspektiven aus der Global Community. Sozialmagazin 6. Sonderband. Weinheim: Beltz Juventa, S. 73-97.
- Fröhlich-Gildhoff, Klaus; **Hoffer**, Rieke (2024): Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen: Ursachen, Erscheinungsformen und Antworten. 4., erweiterte und überarbeitete Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.
- Fröhlich-Gildhoff, Klaus; **Hoffer**, Rieke; Ploch, Thomas; Braner, Katharina (2024): Evaluation der Multiplikator*innenschulungen zum Thema „Herausforderndes Verhalten in Kindertageseinrichtungen (HeVeKi)“. Wissenschaftlicher Abschlussbericht. Zentrum für Kinder- und Jugendforschung. Freiburg: FEL Verlag. Online verfügbar unter: <https://fel-verlag.de/produkt/projektbericht-evaluation-der-multiplikatorinnenschulungen-zum-thema-herausforderndes-verhalten-in-kindertageseinrichtungen-heveki/>.
- **Hoffer**, Rieke (2023): „Der will mich doch nur provozieren!?“ Herausfordernd erlebtes Verhalten als Ausgangspunkt für eine professionelle pädagogische Praxis. KrippenKinder, 4/2023, S. 13-17.
- **Hoffer**, Rieke (2024): Von Problemen zu Potenzialen Ein Konzept zum ressourcenorientierten, systematischen Umgang mit herausfordernd erlebten Verhaltensweisen in der Kita. Frühe Kindheit, 2/2024, S. 30-35.
- **Hoffer**, Rieke (2024): traute euch! Demokratieentwicklung und Prävention verletzender Verhaltensweisen gegenüber Kindern in Kindertageseinrichtungen. In: **Schneider**, Armin; **Jacobi-Kirst**, Carmen (Hrsg.): Demokratie von Anfang an. Partizipation leben in der KiTa. Leverkusen: Barbara Budrich, S. 165-174.
- Hornby, Garry; Ahrbeck, Bernd; **Felder**, Marion; **Schneiders**, Katrin; Nuovo, Joao; Oliveira, Célia; Hvidsten, Bente; Wilhelmsen, Gunvor; Gordon-Gould, Philippa; Basela, January; Mligo, Ignasia (2024): International Special Education: The Influence of the CRPD in European Countries and Beyond. In: Kauffman, James M.; Hallahan, Daniel P.; Pullen, Paige C. (Hrsg.): Handbook of Special Education. 3. Auflage. New York: Routledge, S. 913-937.
- **Janlewing**, Gabriele (2023): Unterhaltsrecht für die Soziale Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.
- **Janlewing**, Gabriele (2024): Anforderungen und Konsequenzen der deliktischen Anmeldung von Unterhaltsrückständen als Insolvenzforderung. Familien-Rechtsberater, 6/2024, S. 226-228.
- **Janlewing**, Gabriele (2024): Auswirkung der Insolvenzeröffnung über das Vermögen des Unterhaltsschuldners auf das vereinfachte Unterhaltsfestsetzungsverfahren. Familien-Rechtsberater, 6/2024, S. 360-361.
- **Janlewing**, Gabriele (2024): Insolvenzrecht für die familienrechtliche Praxis. 3. Auflage. Bielefeld: Ernst und Werner Gieseking.

- **Klaes**, Sophie; Haring, Dana; Amerein, Bärbel; Greubel, Stefanie; Jahreiß, Samuel; Kaul, Ina; Schröders, Claudia; Sommer-Himmel, Roswitha (2023): Forschen mit Kindern: Wenn Wissenschaftler*innen in die Kita kommen. KiTa aktuell - Fachzeitschrift für Leitungen, Fachkräfte und Träger der Kindertagesbetreuung, 9/2023, S. 16-18.
- **Kröhnert**, Steffen (2024): Sozialraumanalyse in der Praxis. Grundlagen, Methoden, Umsetzung. Stuttgart: Kohlhammer.
- Naegele, Gerhard; **Schneiders**, Katrin (2024): Alterssicherung. In: Gellert, Paul; Wahl, Hans-Werner (Hrsg.): Interventionsgerontologie. 100 Schlüsselbegriffe für die Forschung, Lehre und Praxis. Stuttgart: Kohlhammer, S. 96-102.
- Rönau-Böse, Maike; **Hoffer**, Rieke; Ferber, Jessica; Büllsbach, Ruth; Wintzer, Lara; Weltzien, Dörte (2024): Partizipatorische Forschung und Materialentwicklung mit und durch Kinder zur Stärkung ihrer Kinderrechte und zum Kinderschutz – methodische und methodologische Herausforderungen. Der pädagogische Blick, 1/2024, S. 18-29.
- **Schmid**, Martin (2024): Case Management. In: Deimel, Daniel; Moesgen, Diana; Schecke, Henrike (Hrsg.): Soziale Arbeit in der Suchthilfe. Lehrbuch. Köln: Psychiatrie Verlag, S. 331-340.
- **Schneiders**, Katrin; Heinze, Rolf G. (2024): Wohlfahrtsverbände als Akteure kommunaler Sozialpolitik. In: Brettschneider, Antonio; Grohs, Stephan; Jehles, Nora (Hrsg.): Handbuch Kommunale Sozialpolitik. Wiesbaden: Springer VS. Online verfügbar unter: https://link.springer.com/referenceworkentry/10.1007/978-3-658-38616-0_12-1.
- **Schulze**, Wolfram (2024): Case Management und Betriebliche Soziale Arbeit – Beispielhafte Abgrenzung Coaching, Psychosozialer Beratung und Psychotherapie. Case Management, 3/2024, S. 127-135.
- **Seibel**, Marc-Ansgar (2023): Soziologische Zeitdiagnostik, außerschulische Jugend(bildungs)arbeit und mögliche Wege aus der Individualisierungsfalle. Quaderni di Intercultura XV/2023, S. 145-158. Online verfügbar unter: <https://cab.unime.it/journals/index.php/qdi/article/view/4310>.
- **Seibel**, Marc-Ansgar (2024): Sozialen Sinn erschließen - Reflexionen über lebensweltanalytische Ethnographien und Story Telling abwesender Stimmen in der Sozialen Arbeit. In: Birgmeier, Bernd; **Mührel**, Eric; Winkler, Michael (Hrsg.): Weitere Sozialpädagogische SeitenSprünge. Rückblicke und Perspektiven. Weinheim, Basel: Beltz Juventa, S. 234-240.
- **Wyrobnik**, Irit (2024): Nach Perlen tauchen. Resilienzfaktoren und Glück in der Kita. Theorie und Praxis der Sozialpädagogik, 7/2024, S. 36-39.
- **Wyrobnik**, Irit (2024): Allein mit Gott. Janusz Korczaks Gebetssammlung. Zeitschrift für christlich-jüdische Begegnung im Kontext, 2/2024 (im Erscheinen).

Ihre Publikationen sind nicht aufgeführt? Senden Sie gerne Ihre aktuell erscheinenden Publikationen an ifw@hs-koblenz.de. Wir nehmen diese in den nächsten Newsletter auf.

Wir wünschen eine anregende Winterlektüre!

SONSTIGES

Dr. Eren Yıldırım Yetkin, früherer Mitarbeiter im Projekt PEPiKUm am Fachbereich Sozialwissenschaften und jetzt an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin tätig, wurde zu Beginn des Wintersemesters für drei Jahre als außerordentliches Mitglied in den Institutsrat berufen.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Stephan Bundschuh - bundschuh@hs-koblenz.de

AUSBLICK

Eine neue Weiterbildung startet im Januar 2025: „**Sozialrecht**“. Die entsprechende Website und weitere Informationen sind abrufbar auf der Website des IFW - [hier](#).

Die wissenschaftliche Leitung übernimmt [Prof. Dr. Gabriele Janlewing](#).

Wissenschaftliche Referentin ist [Sylke Kaiser, M.A.](#)



KONTAKT

Hochschule Koblenz

Institut für sozialwissenschaftliche Forschung und Weiterbildung (IFW)
Konrad-Zuse-Straße 1
56075 Koblenz
Deutschland

0261 9528 239
ifw@hs-koblenz.de